

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Paragraphen für Skifahrer. Aus der neuen Wettkampfordnung des SSV. Für die Abfahrtsrennen sind neue, detaillierte Vorschriften erlassen worden, welche die Unfallgefahr auf ein Minimum beschränken sollen. Die Strecke muß so gewählt und vorbereitet werden, daß sie auf der ganzen Länge ein Überholen und Abschwingen ermöglicht. Ausnahmen sind nur auf kurzen Teilstücken gestattet und nur unter der Bedingung, daß die Geländegestaltung dazu zwingt.

Ein Volk fährt Ski — aber vorsichtig

Restaurant und Bar

ESSEN gut!	 Falken Schloss	BONZO spielt
KAFFEE gut!		BONZO singt
ALLES gut!		alte Wiener Lieder
Seefeldstraße 5 ZÜRICH Nähe N. Z. Z.		

*Im Militärdienst
oft erprobt
Und vom Soldaten
stets gelobt!*

Pflegt, desinfiziert und schützt
Ihre Haut!

WEYERMANN & CO., ZÜRICH


BRITT
 NACH DEM RASIEREN

LUZERN Burgerstraße 3
(neben Wilden Mann)

Walliser Ranne
CHANNE VALAISANNE

Eine Sehenswürdigkeit, eine Pflegestätte guter Wal-
liser Weine und wirklicher Walliser Spezialitäten,
☎ Telefon 2 07 83 **Anton Keist-Chanton**



Rasierturbine **UNIC** wirklich besser?

Natürlich! Wegen des Doppelscherkopfs für doppelt sauberes Rasieren — — probier's!
Prospekt, Bezugsquellennachweis durch

ELECTras BERN

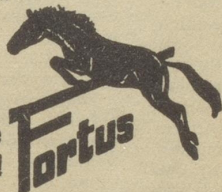
40 Marktgasse 40

Kampf

der körperlichen und geistigen Schwäche

Kampf auch der allgemeinen Müdigkeit und Energielosigkeit, durch Hormone, Lecithin, Kola und Eisen ... alles wertvolle Wirkstoffe, die in Fortus in gewählter Zusammensetzung enthalten sind.

Deshalb gegen den Kräftezerfall, gegen Impotenz, gegen frühzeitige Alterserscheinungen rechtzeitig etwas tun — die Fortus-Kur wird Ihnen helfen.

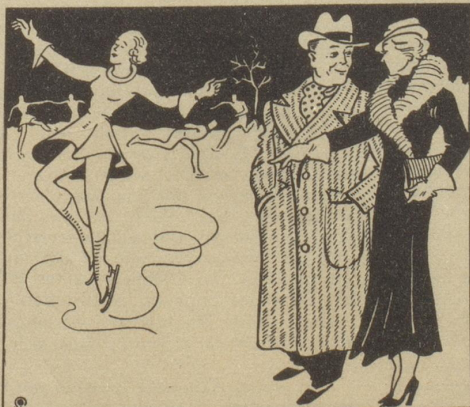


Aber ganze Kur machen!

Für Männer:	Für Frauen:
100 Stück 10.—	100 Stück 11.50
300, Kur 25.—	300, Kur 28.50
Fr. 5.— Ersparnis	6 Fr. Ersparnis
Probe 5.—, 2.—	Probe 5.75, 2.25

In Apotheken oder portofrei durch Depot

Lindenhof-Apotheke 46
Zürich 1 Tel. 750 77 Rennweg



«Wenn die meine Hühneraugen hätte, würde sie nicht so lange auf den Fußspitzen stehen.»

«Die ist eben klüger als du, die benutzt sicher „Lebewohl“.»

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Bleichdose Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Sie und Er freuen sich am

Auch zum Trocknen von Wäsche, Fotos und als Heissluft-Dusche bei Erkältungen.

Starker Motor in formschönem Gehäuse. Fr. 28.80 in den guten Fachgeschäften

Kennen Sie die Vorteile des Schreibmaschinen-Reinigungs-Abonnements?



A. BAGGENSTOS
Waisenhausstr. 2 Tel. 566 94

Prostata Leiden

Die organotherapeutische Medikation behandelt erfolgreich die Krankheiten der Vorstehdrüsen (Prostata). Prostatblenyl-Tabletten sind gegen alle akuten und chronischen Krankheiten der Prostata zu empfehlen.

Prostatblenyl-Tabletten Kurpackung Fr. 9.75, in den Apotheken erhältlich

Diskreter Versand: St. Jacobs-Apotheke Zürich, Telefon 368 43

Prostatblenyl!

Lebertran Emulsion

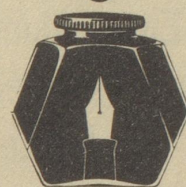
Bewährtes Kräftigungsmittel für zahnende Kinder.

Freier in Apotheken erhältlich!

Champagne MAULER

Mauler & Cie., au Prieuré St. Pierre, Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829

WATERMAN *tinte*



Bewährtes Schweizerfabrikat



Da sieht man ..

kaum hat «Er» sich den neuen Rasierapparat DIAMIL mit dem wirklichen Schrägschnitt gekauft, so will auch «Sie» damit das wunderbar weiche und schmerzlose Rasieren ausprobieren.

Diamil



Rasierapparat zu Fr. 4.— bis 15.— in guten Fachgeschäften erhältlich. — En gros: W. H. Lüthi, Effretikon-Zch.

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift, usw. gegen bescheidene Entschädigung? Angebote an die

Blindenanstalten St. Gallen



RONDOFORM


Entwicklung u. Festigkeit der Büste

beruhen auf guter Funktion der innern Drüsen mit reichlicher Hormonbildung. Die Rondoform-Pillen, die nach einem erprobten wissenschaftlichen Rezept aus wertvollen Pflanzen- u. Drüsen-Extrakten hergestellt werden, führen der Büste die naturnotwendigen Nähr-, Trieb-, Wachstums- und Festigkeitsstoffe zu und steigern die Aktivität ihrer Hormone und Drüsen. Rondoform-Pillen sind also das Richtige, um der Büste Fülle, festen Sitz und edle Form zu geben, und zwar von innen heraus: so, wie die Natur! Die Rondoformkur ist einfach, unschädlich, unauffällig in der Anwendung und seit Jahren erfolgreich. Die Originalschachtel kostet nur Fr. 9.— und wird diskret verschickt durch
Kornhaus-Apotheke, Abt. 20, Zürich, Kornhausstr. 47 (T).

Schöne Büstenform durch Rondoform!



**Kopf-
weh?**
nimmt
Melabon



Scheuk' Uhl-Brillen!
Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse



Mit „glänzigen“ Hosen

machen Sie keine gute Figur!

aber mit Glanzab können Sie sie entglänzen. Glanzab ist ein bewährtes Fleckenwasser mit doppelter Wirkung:

1. Es nimmt den Kleidungsstücken an Kragen, Ärmeln und Gesäß den speckigen Glanz, der auch den teuersten Stoff um seinen Effekt bringt.
2. Es reinigt und entfleckt schonend und gründlich Hüte, Kleider- und Möbelstoffe.

Sie erhalten in allen guten Drogerien zu Fr. 1.80 per Flasche.

Glanzab
NOVAVITA AG., ZÜRICH 2

**Hastreiter's
Kräuter-Pillen**
jod- und giffrei gegen



KROPP

nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

**Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR**
Tel. 2 27 45



Delix
Öl-u.-Fettfrei

ersetzt
Mayonnaise

Herrlich zum Fisch
ausgiebig, schmackhaft und leicht
verdaulich. **Fr. 1.15 inkl. Wust.**

VEREINIGTE ZÜRCHER MOLKEREIEN
Zürich 4 Feldstr. 42 Tel. 31710

Ein weiser Salome

von Paul Ilg

Die meisten Gäste hatten den peinlichen Vorfall gar nicht bemerkt. Statt zu beschwichtigen, schlug die unkluge Gastgeberin Alarm und der Hausherr machte die Sache auch nicht besser, als er dem Affentäter kurzerhand den Stuhl vor die Türe stellte. Die alte Geschichte, verewigt im «Bettelstudent».

«Ach, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt!» Also dann auch die energische Dame, die den «Schlag ins Gesicht» verabfolgte, die schadenfroh flüsternde Gesellschaft empört verließ, entspann sich eine leidenschaftliche Debatte, die uns in beschämender Weise zum Bewußtsein brachte, daß über die einfachsten Fragen gesellschaftlichen Anstandes selbst unter gebildeten Menschen die größte Meinungsverschiedenheit bestehen kann. Die einen, besonders die Damen, stellten einmütig fest, der Frechdachs habe die verdiente Lektion bekommen, während die Vertreter des starken Geschlechts das schlagfertige Fräulein eine hysterische Person nannten, die ihre Tänzer förmlich herausfordere, um ihnen beim leisesten Uebergriß eine kalte Dusche zu verabfolgen. Sinn für Schicklichkeit habe sie so wenig bewiesen wie der von ihr gezüchtigte Jüngling.

Da meldete sich Staatsanwalt Althaus überlegen lächelnd zum Wort.

«Regen Sie sich nicht unnütz auf, meine Herrschaften! Das Thema «unziemliche Annäherung» ist stets und überall ein noli me tangere. Nicht nur in Gesellschaft, auch im Gerichtssaal führt es zu den widersprechendsten Urteilen, wie ich Ihnen durch zwei notorische Beispiele beweisen möchte. Bitte, hören Sie! Also vor etlichen Jahren lustwandelte in New York ein romantisch veranlagter junger Mann abends durch eine der vornehmsten Gegenden. Auf dem Balkon einer hochherrschafflichen Villa gewahrt er eine bezaubernde weibliche Gestalt in weißem Nachtgewand, die ihrerseits von der prächtigen Sommernacht bezaubert schien. Kurz, der abenteuernde Geselle war von der unverhofften Erscheinung dermaßen entzückt, daß er ihr in übermütiger Laune Kufhände zuwarf und sie mit «sweet hart» apostrophierte. Die Situation erinnert von ferne ein wenig an die bekannte Uhländische Schäfer-Romanze.

... Dann rief er freundlich ihr hinauf:

«Willkommen, Königstochterlein!»

Ihr süßes Wort ertönte drauf:

«Viel Dank, du Schäfer mein!»

Das heißt, der gute Uhländ wußte vermutlich noch wenig von Dollarprinzessinnen und deren unendlich komplizierteren Psyche! Die weiße Dame auf dem Balkon, beiläufig Tochter eines mächtigen Trustmagnaten, hatte nämlich ganz und gar keinen Sinn für diese Art Romantik. Im Gegenteil, sie fühlte sich durch das Gebaren des schwärmerischen Jünglings tödlich beleidigt. Kurz entschlossen holte sie ihren Browning und — Sie werden es kaum für möglich halten — schoß den frechen Anbeter nieder. Aber denken Sie

nun ja nicht, die energische Miss habe vor Gericht versucht, momentane Geistesverwirrung vorzuschützen oder die grausige Tat etwa dadurch zu rechtfertigen, daß sie behauptete, der Zudringliche habe Anstalten gemacht, den Balkon zu erklimmen usw. Weit gefehlt! «Nicht aus Angst griff ich zur Waffe — ich wollte nur meine beleidigte Ehre rächen!» erklärte sie dem Richter, vollkommen überzeugt von der Rechtmäßigkeit ihres Handelns. Der Richter bezeugte denn auch volles Verständnis für diese heroische Auffassung der weiblichen Ehre und sprach die Beklagte frei. Nun, was sagen Sie dazu?»

Zuerst glaubten wir alle an eine Mystifikation.

«Sie scherzen, Herr Staatsanwalt! In einem zivilisierten Lande wäre so ein Urteil doch gar nicht möglich!»

«So geschehen im Staate New York!» beharrte der Erzähler.

«Bei uns wäre dieser Richter alsbald auf seinen Geisteszustand untersucht worden!» empörte sich einer der Herren. Die Damen sahen eine Weile ordentlich betreten aus. Endlich aber raffte sich eine alte Jungfer auf und erklärte kühn: «Im Gegenteil, der Richter ist bewundernswürdig! Möchte seine ideale Auffassung der weiblichen Ehre auch bei uns Geltung erlangen: dann würden Szenen wie die vorige sich schwerlich mehr ereignen!»

«Nur einen Augenblick noch Geduld, liebe Freunde!» zwinkerte der Staatsanwalt. «Sie sollen doch erst das zweite Beispiel vernehmen. Dieser Fall trug sich nämlich unlängst in unserer Stadt zu. Eine leidlich hübsche Dame sitzt emsig hakehend auf einem der Bänke am Quai. Da nähert sich ihr auf Zehenspitzen ein Herr von hinten, hält ihr scherzhaft die Augen zu und küßt sie auf den Mund. Die Ueberfallene schreit entsetzt auf, reißt sich ungestüm los und sieht sich einem wildfremden Menschen gegenüber, der bestürzt beteuert, er habe geglaubt, seine Braut vor sich zu sehen. Das Opfer schilt ihn ein verworrenes Subjekt, läßt ihn polizeilich feststellen und fordert exemplarische Bestrafung. Aber auch der Richter in diesem Handel urteilt nicht nach Schema F. Er sieht sich die beiden Leutchen genau an. Die Klägerin macht ihm einen exaltierten, der Beklagte einen gutartigen Eindruck. Kurz, der angebliche Zopfabschneider oder Bauchaufschlitzer wird glatt freigesprochen mit der sanften Verwarnung, die Identität seiner Bräute künftig etwas genauer festzustellen!»

«Empörend! Ein Freibrief für alle Sittlichkeitsaffentäter!» entrüsteten sich die Damen.

«Ein weiser Salome!» grinsten die Herren befriedigt.

Der Staatsanwalt rieb sich vergnügt die Hände.

«Wie gesagt ... ein höchst verwickeltes, unergründliches Thema! Denn, meine Herren, geben Sie sich bitte keinen selbstgefälligen Täuschungen hin! Auch der amerikanische Richter erwarb sich durch seinen Spruch den Nimbus eines weisen Salome. Und in Wahrheit: welcher von beiden war es?»